

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Einführung</i> . Von Wilhelm Röpke	9
<i>Vorwort</i>	15
<i>Einleitung</i>	18
<i>Erstes Kapitel: Der verlassene Weg</i>	28
Der menschliche Wille hat die gegenwärtige Welt geformt – Die individuelle Grundlage der modernen Kultur – Der Libe- ralismus als eine entwicklungsfähige Überzeugung – Aber er wurde in seiner Entwicklung unterbrochen und voreilig auf- gegeben – Deutschland als Führer auf dem neuen Wege	
<i>Zweites Kapitel: Die große Illusion</i>	44
Das sozialistische Versprechen einer neuen Freiheit – Der Be- deutungswandel des Wortes Freiheit – Die neue Gefahr – Die Utopie des demokratischen Sozialismus	
<i>Drittes Kapitel: Individualismus und Kollektivismus</i>	54
Der Begriff des Sozialismus – Der Begriff der „Planung“ – Der Planwirtschaft ist nicht eine Laissez-faire-Politik, son- dern eine rationelle Wettbewerbsordnung entgegenzustellen – Mischungen von Planwirtschaft und Wettbewerbswirtschaft sind schlechter als jede für sich	
<i>Viertes Kapitel: Die angebliche Zwangsläufigkeit der Planwirt- schaft</i>	67
Der Wettbewerb wird durch technische Umwälzungen nicht unmöglich gemacht – Die Ursachen des Monopolismus – Neue Probleme, zu denen die technischen Umwälzungen führen – Technische Möglichkeiten, die in einem Wettbewerbssystem nicht verwirklicht werden können – Das Verlangen nach Planwirtschaft ist weitgehend das Ergebnis engen Speziali- stentums	
<i>Fünftes Kapitel: Planwirtschaft und Demokratie</i>	82
Die zentrale Leitung des Wirtschaftslebens setzt einen umfas- senden Wertkodex voraus – Individuelle und soziale Ziele –	

ken, aber in ihren Befugnissen begrenzten politischen Autorität über den wirtschaftspolitischen Instanzen – Die Vorteile des föderativen Prinzips – Der Gedanke des Rechtsstaates im internationalen Bereich – Die Gefahr, zu viel auf einmal zu wollen

<i>Schluß</i>	294
<i>Literaturhinweise</i>	296
<i>Quellenangaben für die Mottos</i>	298
<i>Register</i>	299